

## **Niederschrift**

über die 26. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften**

am Dienstag, dem **27.10.2020**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 vom 02.09.2020**
- 4. Erlass einer Haushaltssatzung 2021  
Vorlage: 179/2020**
- 5. Zuwendung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. im Haushaltsjahr 2021  
Vorlage: 163/2020**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende  
Ratsherr Frank Behrens  
Ratsherr Christian Fiedler  
Ratsherr Thomas Ney  
Beigeordneter Reinhard Oncken

Zuhörer/in

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier  
Beigeordneter Achim Rutz

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg  
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann  
Gemeindeamtsrat Jens Santjer  
Verwaltungsfachwirtin Regina Weger als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Bruns eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 vom 02.09.2020**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**4. Erlass einer Haushaltssatzung 2021**  
**Vorlage: 179/2020**

Von der Verwaltung wurde anhand einer Power-Point-Präsentation (als Anlage beigefügt) der erste Entwurf des Haushalts für 2021 vorgestellt.

Im Ergebnishaushalt weist der Entwurf einen Fehlbetrag in Höhe von 1.381.873 € aus. Den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 17.695.540 € stehen ordentliche Erträge in Höhe von 16.242.567 € und 71.100 € außerordentliche Erträge entgegen.

Zunächst wurden die wichtigsten Ertragsarten und deren Entwicklung erläutert.

Die Steuern der Gemeinde machen dabei mit 4.652.600 € insgesamt 29 % der gesamten Erträge aus. Die größten Anteile an den Steuereinnahmen haben die Gewerbesteuer mit 2.970.000 € und die Grundsteuer B mit 1.353.700 €. Weitere Steuerarten sind die Vergnügungssteuer, die Grundsteuer A und die Hundesteuer.

Bei den Steueranteilen zeigt sich der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 3.722.600 € leicht rückläufig gegenüber 2020. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer steigt dagegen um 87.000 € auf insgesamt 757.000 € an.

Die Schlüsselzuweisungen sind mit 2.960.800 €, die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis mit 180.800 € geplant.

Bei der Kanalbenutzungsgebühr ist mit Erträgen in Höhe von 972.000 € zu rechnen. Aufgrund der eingepreisten Rückzahlung besteht eine Differenz zwischen den Erträgen und dem Aufwand für die Abwasserbeseitigung in Höhe von etwa 300.000 €. Ab 2023 steigt die Gebühr voraussichtlich an, die Gebührenhöhe entspricht dann den dort geplanten Kosten.

Auf der Aufwandsseite zählen die Personalkosten mit 6.389.400 € (Personalintensität 36,1 %) und die Kreisumlage mit 4.633.900 € zu den größten Posten. Die Kreisumlage beträgt je Prozentpunkt 92.678 €. Der größte Anteil der Personalkosten ist mit 1.875.100 € den Tageseinrichtungen für Kinder zuzurechnen.

Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen sind 374.300 € vorgesehen. Die Planung der Maßnahmen erfolgt anhand einer Prioritätenliste. Die Kurt-Schumacher-Str. schlägt mit ca. 280.000 € zu Buche.

Der Ansatz für die Unterhaltung im Bereich Hochbau wird mit insgesamt 834.800 € geplant. Unter anderem sollen Maßnahmen in den Grundschulen fortgeführt werden, die detaillierte Aufführung ist der Präsentation auf den Seiten 44 – 46 zu entnehmen.

Die Unterhaltung im Bereich Tiefbau wird mit 190.500 € geplant, darunter

fallen beispielsweise kleinere Maßnahmen auf den Sportplätzen mit 12.500 € und der Kreisel am Ortseingang mit ca. 20.000 €.

Im Bereich der Bewirtschaftungskosten ist ein Anstieg auf insgesamt 301.100 € zu verzeichnen.

Zu den sonstigen Aufwandsarten zählen zum Beispiel die Abschreibungen mit 1.725.540 €. Die Beträge können sich nach der Erstellung der Jahresabschlüsse noch leicht ändern. Auf der Ertragsseite stehen den Abschreibungen die Auflösungserträge aus den Sonderposten entgegen.

Investitionen sind in Höhe von 1.280.100 € geplant. Bei den Einzahlungen wird mit 1.076.900 € gerechnet. Die Differenz wird mit Kreditaufnahmen in Höhe von 203.200 € finanziert.

Im Einzelnen wird beispielsweise in die Sanierung des Falkenwegs investiert, in die LED-Straßenbeleuchtung, in eine Fahrradabstellanlage am Bauhof und die Einzäunung des Regenrückhaltebeckens. Die Einzelmaßnahmen sind der Präsentation zu entnehmen auf den Seiten 62 bis 90.

Des Weiteren wurden die Verschuldung der Gemeinde Sande sowie verschiedene Möglichkeiten der Entschuldung detaillierter erläutert. Es wurde ein Überblick über die in den nächsten Jahren anstehenden Umschuldungen und Kreditaufnahmen gegeben. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich ist, wenn der Haushaltsausgleich in der Planung nicht erreicht werden kann. Im Fazit bleibt festzuhalten, dass der Haushaltsausgleich unbedingt gelingen sollte, da sonst das Risiko einer Überschuldung und einer steigenden Zinslast droht.

Im Ausschuss bestand nach der Vorstellung des 1. Entwurfs zum Haushalt 2021 Einigkeit darüber, dass strukturelle Änderungen erforderlich sind und von allen Seiten Vorschläge gemacht werden müssen. Um die bestehenden Probleme ändern zu können, sei eine gute Zusammenarbeit erforderlich.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach den finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Sande, wenn die Aufgaben im Bereich Kinderbetreuung auf den Landkreis übergehen würde. Dazu wurde von der Verwaltung erläutert, dass von den Kosten nach Verrechnung mit den Zuschüssen etwa 1.600.000 € bei der Gemeinde „hängen bleiben“. Es würde sich die Frage stellen, ob der Landkreis die Aufgaben selber übernehmen würde oder die Arbeit weiterhin bei der Gemeinde bleibt und der Landkreis die Kosten komplett erstatten würde. Solange die Diskussionen über die Höhe der Kreisumlage kein Gehör findet, wäre die Kostenübernahme im Bereich Kinderbetreuung durch den Landkreis eine alternative Option.

**Beschlussvorschlag:**

Der aufgestellte erste Entwurf einer Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird zur Beratung in die Fraktionen und Gruppen gegeben. Durch die Verwaltung wird zur Finanzausschusssitzung am 03.12.2020 unter Berücksichtigung der Anregungen aus den Fraktionen und Gruppen ein zweiter Entwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Zuwendung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. im Haushaltsjahr 2021**  
**Vorlage: 163/2020**

Von der Verwaltung wurde die erschwerte Situation des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. durch die Corona-Krise dargestellt. Es wurde eingeräumt, dass der Sachverhalt einen Widerspruch zur Beschlussfassung der Vergangenheit darstellt. Allerdings würde man mit einer Bezuschussung den Bereich der Jugendbildung unterstützen, was heutzutage durchaus notwendig erscheint.

Ein Ausschussmitglied zeigte sich überrascht und merkte an, dass eine Beratung über den Antrag angesichts der Lage nicht angemessen erscheint. Es gäbe auch andere durchaus wichtige Institutionen, die in diesen Zeiten auf Zuschüsse angewiesen sind.

Ein weiteres Ausschussmitglied merkte an, dass der Zuschuss bzw. die Beratung darüber nicht befürwortet werden kann.

Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

**Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2021 wird über die Gewährung einer freiwilligen einmaligen Zuwendung in Höhe von 500 € zur Unterstützung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. beraten.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

6. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- - -

Ende des öffentlichen Teils um 18:50 Uhr.

Schluss der Sitzung: 19:10 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin